



Stadt Kamen

Niederschrift

HFA

über die
3. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
am Dienstag, dem 03.07.2012
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:45 Uhr

Anwesend

Bürgermeister
Herr Hermann Hupe

SPD

Frau Britta Dreher
Frau Marion Dyduch
Frau Petra Hartig
Herr Peter Holtmann
Frau Renate Jung
Herr Heiko Klanke
Herr Michael Krause
Herr Friedhelm Lipinski
Herr Manfred Wiedemann

CDU

Herr Ralf Eisenhardt
Herr Rainer Fuhrmann
Herr Reinhard Hasler
Frau Susanne Middendorf

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel

FDP

Herr Martin Wiegelmann

DIE LINKE / GAL

Herr Klaus-Dieter Grosch

Ortsvorsteher

Herr Heinz Henning
Herr Ulrich Klein

Verwaltung

Frau Sabrina Conrad
Herr Uwe Liedtke
Herr Jörg Mösgen
Frau Ingelore Peppmeier
Herr Ronald Sostmann
Herr Ralf Tost

Personalrat

Herr Uwe Fleißig

Entschuldigt fehlten

Herr Heinrich Kissing
Frau Annette Mann

Der Bürgermeister, Herr **Hu**pe, begrüßte die Ausschussmitglieder sowie die Mitarbeiter der Verwaltung, die Gäste und Vertreter der Presse, stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Zum TOP 1 – Haus- und Benutzungsordnung für das Haus der Kamener Stadtgeschichte – informierte Herr **Hu**pe, dass es Unstimmigkeiten zwischen dem Entwurf der Haus- und Benutzungsordnung und der hiesigen Verwaltungsgebührenordnung gebe. Zudem werde die Haus- und Benutzungsordnung auf ihre generelle Notwendigkeit hin erneut überprüft. Dem Vorschlag, den TOP von der Tagesordnung abzusetzen, wurde einvernehmlich zugestimmt. Die nachfolgenden Punkte der Tagesordnung verschieben sich entsprechend.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Fusion des Hellmig-Krankenhauses Kamen gGmbH mit dem Klinikum Westfalen GmbH zum 1.1.2013	057/2012
2	Umsetzung des Konjunkturpaketes II hier: Abschlussbericht	055/2012
3	Jahresabschluss 2011 der Städtischen Sparkasse Kamen	050/2012
4	Jahresabschluss 2011 der TECHNOPARK KAMEN GmbH	052/2012
5	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.
057/2012

Fusion des Hellmig-Krankenhauses Kamen gGmbH mit dem Klinikum Westfalen GmbH zum 1.1.2013

ohne Beratung und Beschlussfassung verwiesen

Zu TOP 2.
055/2012

Umsetzung des Konjunkturpaketes II
hier: Abschlussbericht

Herr **Mösgen** gab anhand einer Powerpointpräsentation (siehe Anlage zur Niederschrift) einen Abschlussbericht zu den Maßnahmen des Konjunkturpaketes II.

Nachdem er einleitend zu den Grundlagen des Konjunkturpaketes II referierte, erläuterte er nach Vorstellung der Förderschwerpunkte, wie sich das Gesamtvolumen vor allem auf das Fördervolumen der Stadt Kamen aufgeteilt habe.

Der Kämmerer gab einen Überblick zu den einzelnen Investitionsschwerpunkten in den beiden Bereichen Bildung und Infrastruktur. Im Folgenden stellte er die einzelnen Maßnahmen im Bildungsbereich und im Infrastrukturbereich vor. Dabei wies er darauf hin, dass sich Mehrbedarfe bei einigen Maßnahmen ergeben hätten. Dies erklärte er mit der Kostensteigerung während des 3-jährigen Ausführungszeitraumes, die durch die Investitionsaktivität vieler Kommunen in diesen Bereichen und die dadurch gestiegene Auslastung der Fachfirmen bedingt gewesen sei. Hinzu komme, dass nur ein begrenzter Ausführungszeitraum zur Verfügung gestanden habe und die Fristen relativ kurz gehalten werden mussten. Die Maßnahmen des Konjunkturpaketes II könnten daher nicht mit anderen Maßnahmen verglichen werden.

Zum Umbau der Unterführung am Bahnhof wies er auf den von der Stadt Kamen geleisteten Eigenanteil i.H.v. ca. 300.000 € hin.

Bei der Gesamtübersicht aller Maßnahmen merkte er an, dass 43.565,98 € aufgrund des Zeitablaufes für die Förderung nicht mehr abrufbar gewesen seien.

Abschließend hielt er als Fazit fest, dass die Maßnahmen ohne die Förderung nicht bzw. nicht zu diesem Zeitpunkt hätten realisiert werden können. Die Investitionen seien nachhaltig und zukunftsorientiert, hätten den städtischen Haushalt für künftige Jahre entlastet und regionale Impulse an die Wirtschaft gegeben. Von den insgesamt 50 Vergaben mit einem Auftragsvolumen von über 10.000 € seien speziell im Bildungsbereich 27 % an Kamener Firmen und 85 % an Firmen aus dem Kreis Unna vergeben worden. Im Infrastrukturbereich seien zu 99 % Firmen des Kreises Unna beauftragt worden.

Herr **Hupe** informierte ergänzend, dass Land und Bund die Maßnahmen bereits abschließend abgerechnet hätten und es im Ergebnis für Kamen keine Beanstandung oder Rückforderungen gegeben hätte.

Frau **Dyduch** begrüßte die Investitionen, die durch das Konjunkturpaket II möglich gewesen seien. Anhand von Beispielen machte sie deutlich, dass die Verwirklichung einiger Maßnahmen ohne diese Förderungen nicht möglich gewesen sei. Insbesondere betonte sie den positiven Wert der energetischen Maßnahmen in den Schulen und Kindergärten. Sie hob hervor, dass diese großen und nachhaltigen Projekte eine Bereicherung für die Stadt darstellten, so dass man für die Zukunft gut aufgestellt sei.

Herr **Eisenhardt** schloss sich bezogen auf die positive Bewertung der durch das Konjunkturpaket II geförderten Maßnahmen seiner Vorrednerin an. Er dankte dem Kämmerer für den bebilderten und informativen Vortrag. Die 4,5 Mio. Euro seien gut in die Zukunft der Stadt investiert worden. Zusätzlich sei die heimische Wirtschaft gestärkt worden.

Herr **Grosch** hob die positiven Auswirkungen des Konjunkturpaketes II auf den Bildungs-, Sport und Umweltbereich sowie die örtlichen Unternehmen hervor.

Kritisch äußerte er sich zur Neugestaltung des Parkplatzes an der Konzertaula. Nachdem diese Maßnahme von seiner Fraktion bereits im Vorfeld abgelehnt worden sei, habe sie nun auch noch Mehrausgaben hervorgerufen. Er erkundigte sich nach dem Grund für die Minderausgaben bei der Sanierung der Turnhalle der Friedrich-Ebert-Schule.

Herr **Mösgen** wies auf einen redaktionellen Fehler hin und erläuterte, dass die 9 vorgestellten Maßnahmen umgesetzt worden seien. Die Minderausgaben bei der Maßnahme an der Friedrich-Ebert-Schule sei Vergabe- und Abrechnungsbedingt und stehe im Zusammenhang mit der zeitlichen Begrenzung der Maßnahmen des Konjunkturpaketes II.

Bezogen auf die Kritik an der Neugestaltung des Parkplatzes an der Konzertaula machte Herr **Hupe** deutlich, dass diese Maßnahme unzweifelhaft für den Kulturbereich und die Besucher der Konzertaula sowie für das Gymnasium, die Diesterwegschule und die Kindertageseinrichtung eine Bereicherung sei. Er bat zu bedenken, dass diese Parkfläche eine große Auslastung erfahre.

Abschließend dankte er allen an der Umsetzung und Abwicklung beteiligten Verwaltungsmitarbeitern.

Zu TOP 3.
050/2012

Jahresabschluss 2011 der Städtischen Sparkasse Kamen

ohne Beratung und Beschlussfassung verwiesen

Zu TOP 4.
052/2012

Jahresabschluss 2011 der TECHNOPARK KAMEN GmbH

ohne Beratung und Beschlussfassung verwiesen

Zu TOP 5.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.

Anfragen

Herr **Fuhrmann** erkundigte sich nach dem Verfahrensstand der Ausstattung der Fahrzeuge und Einsatzstellen der Feuerwehr mit digitalen Funkgeräten. Insbesondere fragte er, ob eine gemeinsame Beschaffung innerhalb des Kreises Unna anvisiert werde, ob es eine EU-weite Ausschreibung geben werde und mit welcher Zeitachse geplant werde.

Herr **Hupe** informierte, dass eine gemeinsame Beschaffung innerhalb des Kreises beabsichtigt sei. Die Beantwortung der weiteren Detailfragen werde mit der Niederschrift erfolgen.

Nachtrag der Verwaltung:

Zurzeit erarbeitet eine Arbeitsgruppe auf Kreisebene (mit Beteiligung der Feuerwehr Kamen) ein Leistungsverzeichnis in Form eines Rahmenvertrages mit zeitlich befristeter Bindung für die Beschaffung der Digitalfunkgeräte und den Einbau der Fahrzeugfunkgeräte. Dabei wird die Arbeitsgruppe fachplanerisch vom Ingenieurbüro IDH-consult (<http://www.idh-consult.de>) unterstützt. Die Vorlage des Leistungsverzeichnisses ist für Ende Juli avisiert. Nach Prüfung des Leistungsverzeichnisses durch das RPA des Kreises Unna wird dort auch die Vergabeart bestimmt. Der Versand der Vergabeunterlagen ist für Ende September vorgesehen. Da von einer Kassenwirksamkeit der Beschaffung in 2012 nicht mehr auszugehen ist, müssen die Haushaltsmittel für 2013 neuveranschlagt werden.

Bezogen auf die Entlastung des Verkehrsknotenpunktes Schattweg und die entsprechende Vorlage im Planungs- und Umweltausschuss fragte Frau **Middendorf** nach, ob die Behelfsampeln in diesem Zusammenhang installiert worden seien.

Herr **Hupe** führte aus, dass zwischen den Behelfsampeln und einer neuen Verkehrsplanung in diesem Bereich kein direkter Zusammenhang bestehe. Die Detailfragen für das gesamte Verkehrslenkungsmaßnahmepaket für die Kreuzung und das Gewerbegebiet würden zurzeit geplant. Die Finanzierung erfolge über die WFG, das Beteiligungsverfahren laufe. Der Bürgermeister machte deutlich, dass die Umsetzung noch mehrere Jahre in Anspruch nehmen werde.

gez. Hupe
Bürgermeister

gez. Tost
Schriftführer